

Bayerns vierter Stamm

Die Integration der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen nach 1945

Herausgegeben von
RUDOLF ENDRES



1998

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	1
 Klaus Dieter Wolff „Zwischen Elend, Politik und allen Stühlen“ Die bayerische Flüchtlingsverwaltung in der Nachkriegszeit (1945–1962)	 5
 Thomas Viewegh Die Plassenburg – ein Vorzeigelager?	 21
 Mona Langen Warum baut die Kirche? Zum Beitrag des evangelischen Wohnungs- baus bei der Aufnahme der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in Bayern	 55
 Robert Simon „Wohnungsbau ist heute in Wahrheit Dombau“ – Der Beitrag des katholischen Wohnungsbaus zur Integration der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in Bayern	 77
 Peter Zeitler „Politik von Flüchtlingen – für Flüchtlinge“ Leben und Wirken zweier oberfränkischer Nachkriegspolitiker	 95
 Bernhard Piegsa Auf der Gratwanderung zwischen ‚Verzichtlertum‘ und ‚Revanchismus‘ – Die Sudetendeutsche Ackermann-Gemeinde	 119
 Hartmut Koschyk Die Heimatvertriebenen und Aussiedler heute – Brücke zwischen den Deutschen und ihren östlichen Nachbarn	 169

Johann Handl War die schnelle Integration der Vertriebenen ein Mythos?	183
Michael von Engelhardt Die Bewältigung von Flucht und Vertreibung Zum Verhältnis von Lebensgeschichte, Gesellschaftsgeschichte und biographisch-historischer Identität	215
Wolfgang Lorenz Riedl-Gruppe Bayreuth: Vom Neuanfang nach der Vertreibung zur europäischen Spitze	253
Schlußbericht	263
Verzeichnis der Autoren	265